



RETTET HAMBURGS GRÜN - KLIMASCHUTZ JETZT!

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Ihr fragt euch vielleicht, warum ihr so lange nichts mehr von uns gehört habt. Der Grund: Wir haben mit vereinten Kräften an einer Präsentation gearbeitet, mit der wir im Hamburger Stadtentwicklungsausschuss am 3. März 2022 die **Volksinitiative »Rettet Hamburgs Grün – Klimaschutz Jetzt!«** vorgestellt und dem Ausschuss unsere Forderungen dargelegt haben.

In der Sitzung kamen folgende Themen zur Sprache (Auszug):

- die Evokation/Weisung für die Bebauung des Diekmoors
- wie die Volksinitiative zustande kam und wer wir sind (alle die VI unterstützenden Initiativen)
- das Ziel, Hamburg als lebenswerte Stadt zu erhalten
- der Flächenverbrauch in Hamburg
- Flurwinde, Artenvielfalt, CO2-Senken (Moore, Bäume etc.)

VERSIEGELUNG TROTZ KLIMA-KRISE?
Hamburg, 03.03.2022

Großflächige Grünanlagen (...) sind zu erhalten

AUSZUG AUS DEM BUNDESNATURSCHÜTZEGESETZ:

Freiflächen im bebaelten und stellungsgrünen Bereich einschließlich ihrer Bestandteile, wie Parkanlagen, großflächige Grünanlagen und Grünzüge, Wälder und Waldränder, Bäume und einzelne Bäume, kleinflächige Grünanlagen, Uferzonen und Auwaldbereichen, stehende Gewässer, Naturerfahrungsräume sowie gartenbau- und landwirtschaftlich genutzte Flächen, sind zu erhalten und dort, wo sie nicht in ausreichendem Maße vorhanden sind, neu zu schaffen.

Quelle: https://www.gesetze-im-internet.de/natursch_2009/_1.html

REFLEXION
SONNE
WELTRAUM
-18°C
O₃
CO₂
CH₄
N₂O
15°C
ATMOSPHÄRE

KLEINGÄRTEN
„Zerstörung von Freiflächen wirkt sich negativ auf die Biodiversität aus!“
„Nachtaktive Insekten, die sich normalerweise am schmalen Licht der Gesimse orientieren, werden von künstlichen Lichtquellen angezogen und in ihrer Orientierung gestört.“
„60 – 90 Prozent aller Pflanzenarten benötigen ein Tier zum Weitertragen der Pollen, um die Fortpflanzung zu sichern.“ (Pellkofer)

DA STECKT VIEL LEBEN DRIN

Vier Beispielfolien aus unserer Präsentation

Eindrücke von der Präsentation

»Zu Beginn der Veranstaltung gab es keinen Ton. Dadurch verzögerten sich beide angekündigten Präsentationen. Sehr unprofessioneller Eindruck. Nach 15 Minuten konnte dann die Bukea mit ihrem Bericht starten.

Natürlich läuft, laut der Bukea, alles Tippitoppi mit der Natur in Hamburg. Der Vortrag des Staarats Michael Pollmann war dann wesentlich länger als angekündigt, sodass die VI mit enormer Verspätung starten durfte. Joachim Lau stellte mit eindrucksvollen Bildern und Worten die Ziele und Gründe der Volksinitiative vor. Die Versiegelung durch Bebauung schreitet rasant voran. Das Klima der Stadt leidet bereits jetzt schon, Starkregen wird durch massive Versiegelung zu häufigen Überschwemmungen führen, und kein günstiger Wohnraum wird dadurch entstehen!

Die Lebensqualität der Hamburger*innen wird sinken, während die Mieten stetig steigen werden. Natur wird großzügig zerstört werden, wenn der Hamburger Senat so weiter baut. Die gut recherchierten Fakten waren klar zu verstehen, die Bilder gingen in den Kopf. Lösungen für den Erhalt der Grünflächen trotz günstigen Wohnungsbaus konnte die VI den Politikerinnen auf den Tisch legen.

Für mich als Zuschauerin war alles gut verständlich. Der Übertragungston war allerdings grauenhaft und zeitweise eine Zumutung. Passend zur unprofessionellen Technik passte dann auch das plötzliche Ende der Übertragung. Die zuständige SPD-Abgeordnete hatte den Stream nur für 90 Minuten gebucht . . . Unverschämt, wenn man bedenkt, dass der Auftritt der BUKEA schon 60 Minuten dauerte!

Nach geraumer Zeit hatte die Bürgerschaft das Problem gelöst, und Joachim Lau konnte die Präsentation zu einem gelungenen Ende bringen. Die darauf folgende Frage-Antwort-Runde fiel zwischenzeitlich durch unangenehmes Parteienbashing auf. Das musste vom Moderator gestoppt werden, da es peinlich und inhaltslos war!

Die vier VI-Sprecher*innen konnten alle Fragen seitens der Politik klar beantworten. Mein Eindruck war am Ende, dass die Politik sich nicht sehr viel Mühe mit der VI geben wollte. Die regierenden Parteien taten sich schwer damit, von dem Gedanken »Beton auf Grünflächen« abzurücken. **Am 23. März**

(ab 18.30 Uhr) geht es in die 2. Runde. Dann findet ein digitales Kennenlernen zwischen der VI »Rettet Hamburgs Grün« und der Grünen- und SPD-Bürgerschaftsfraktion statt, und ich werde wieder live dabei sein!«

Christine



Spendenauftrag!

Die Volksinitiative »Rettet Hamburgs Grün – Klimaschutz jetzt!« ist auf eure Spenden angewiesen. Mit dem letzten Spendenaufruf ist schon einiges Geld zusammen gekommen, darunter auch einige Dauerspenden auf monatlicher Basis, über die wir uns besonders freuen! Wir danken allen Spendern und Spenderinnen!

Um unsere hamburgweite Initiative RETTET HAMBURGS GRÜN in der Stadt noch bekannter zu machen, wollen wir im Rahmen des für den September geplanten Volksbegehrens eine Kampagne starten, für die wir Plakate, Banner, Flyer, Faltflyer ... drucken lassen müssen. Auch das muss finanziert werden.

WIR BRAUCHEN ALSO WEITERHIN EURE UNTERSTÜTZUNG!

[Für die Initiative »Rettet Hamburgs Grün« spenden](#)

Du erhältst eine Spendenbescheinigung von der Spendenplattform *betterplace*.

DRINGEND GESUCHT: Leute, die Lust haben, sich in unseren Teams zu engagieren

Wie ihr wisst, setzen wir uns für alle bedrohten Grünflächen (die über 1 ha groß sind und vor Versiegelung geschützt werden sollen) in Hamburg ein.

Dafür haben wir im September letzten Jahres die Volksinitiative gestartet und das Ziel – die Abgabe von 10.000 gültigen Unterschriften – in nur 3 Monaten erreicht.

Für September 2022 ist nun die zweite Stufe des Verfahrens, das Volksbegehren, geplant. Um das erfolgreich durchzuführen, haben wir noch gaaaanz viel Arbeit vor uns. **All jene, die gern mit anpacken möchten, sind darum hochwillkommen!** Ganz dringend suchen wir zur Zeit:

- Grafik-Designer*innen für die Erstellung von Bannern, Plakaten, Flyern, Faltblättern, Flugblättern ...
- Menschen, die sich mit Social Media Marketing auskennen und uns hier tatkräftig unterstützen
- Leute für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit – um in Hamburg noch bekannter zu werden

Ist für dich etwas dabei?

Dann schick uns einfach eine Mail an info@rettet-hamburgs-gruen.de.

Wir melden uns!

Klimawandel und Flächenversiegelung

Ein Beitrag von »RISA« (Regen–Infra–Struktur–Anpassung) – das Hamburger Gemeinschaftsprojekt zur Umsetzung einer Regenwasserbewirtschaftung

»Infolge des Klimawandels werden zukünftig die Niederschlagsmengen im Winterhalbjahr zunehmen und das Sommerhalbjahr durch anhaltende

Dürreperioden geprägt sein. Daneben werden sogenannte Starkregenereignisse über das ganze Jahr verstärkt auftreten. Starkregen kommt oft in Verbindung mit Gewittern vor, bei denen in wenigen Stunden erhebliche Regenmengen fallen können. Mit der anhaltenden Versiegelung von Flächen in Hamburg wird es damit zu erhöhten Abflussmengen von Niederschlagswasser kommen. Lang anhaltende Dürreperioden führen in den Städten zu nennenswerten Temperaturanstiegen und der Ausbildung von Hitzeinseln. Neben dem Verlust an Aufenthaltsqualität geht damit auch eine Steigerung des Wasserbedarfs einher.

Unter Flächenversiegelung – oder auch Bodenversiegelung – versteht man alle Arten der unnatürlichen Bodenabdeckung, etwa durch Gebäude oder Straßen. Die Versiegelung von Flächen stellt einen Eingriff in den Naturhaushalt dar. Der natürliche Wasserhaushalt wird durch Flächenversiegelung dahin verändert, dass deutlich weniger Regenwasser versickern oder verdunsten kann und stattdessen an der Oberfläche abfließt. Die Konsequenz: eine verringerte Grundwasserneubildung und erhöhter Abfluss an der Oberfläche.

Mit zunehmender Versiegelung und hochbaulicher Dichte führen die durch den Klimawandel gehäuft auftretenden Starkregen immer häufiger zu Überlastungen der städtischen Entwässerungssysteme und damit zu Überflutungen von Kellern, Flächen und Straßen. Daneben erfahren unsere Gewässer durch die unkontrollierte Einleitung von Niederschlagswasser eine erhöhte hydraulische und stoffliche Überlastung, sodass eine Verschlechterung des Gewässerzustands und erhöhte Unterhaltungskosten resultieren. Die Kombination aus Klimawandel und zunehmender Flächenversiegelung stellt daher ein besonderes Gefährdungspotential für Gebäude und Gewässer dar.«

Mehr unter <https://www.risa-hamburg.de/hintergrund-ziele/klimawandel-flaechenversiegelung>



Jedes Jahr der gleiche Anblick im Landschaftsschutzgebiet Diekmoor: Regen sorgt im Herbst und Winter für überschwemmte Gärten. Fotos: »Rettet-Hamburgs-Grün«, aufgenommen im Februar 2022

Gemeinsam für Hamburgs Grünflächen!

[RETTET HAMBURGS GRÜN – KLIMASCHUTZ JETZT!](#)



Copyright © 2022 Volksinitiative RETTET HAMBURGS GRÜN - KLIMASCHUTZ JETZT! c/o Oliver Hasse,
All rights reserved.

You are receiving this email because you opted in via our website.

Our mailing address is:

Volksinitiative RETTET HAMBURGS GRÜN - KLIMASCHUTZ JETZT! c/o Oliver Hasse
Schaeferkampsallee 45
Hamburg 20357
Germany

[Add us to your address book](#)

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

Grow your business with  mailchimp